

## Henri Matisse, Künstler/-in (\*31.12.1869 Le Cateau-Cambrésis, +3.11.1954 Nizza)



© Succession H. Matisse / 2024, ProLitteris, Zurich

Titel	<b>Grand nu accroupi (Olga)</b>
Weitere Titel	<b>Sitzender Akt (Olga) Seated Nude (Olga) Femme assise [historisch] Nu assis [historisch] Sitzender Mädchenakt [historisch]</b>
Datierung	<b>1909/10</b>
Material/ Technik	<b>Bronze</b>
Massangaben	<b>Objektmass: 43 x 24,5 x 33 cm</b>
Signatur/Inscription	<b>bez. hinten links auf der Plinthe: HM; weiter: 2/10; Stempel hinten links auf der Plinthe: Cire - G. Valsuani - perdue</b>
Beschriftung	-
Werkverzeichnis	<b>Duthuit/de Guébriant 1997 134.49</b>
Exemplar /Auflage	<b>2/10</b>
Edition	-
Inv. Nr.	<b>1968/0055</b>
Creditline	<b>Kunsthhaus Zürich, Sammlung Werner und Nelly Bär, 1968</b>
Zugangsjahr	<b>1968</b>
Gattung	Skulptur/Plastik
Systematik	D 1[2] Kunst 20. Jh. Welt
Werkbeschreibung	Dieselbe Sitzhaltung mit angewinkeltem Knie wie in der Vorlage der Zeitschrift «L'Étude académique» begegnet uns wieder in «Sitzender Akt (Olga)» von 1909/10, der wesentlich grösser als die bisher zu dieser Pose ausgearbeiteten Bronzen ist. Im Gegensatz zum Modell auf der Fotografie hält die Skulptur den Kopf aufrecht. Für diese Figur steht ihm zusätzlich eine Frau Modell, seine damalige russische Schülerin Olga Meerson. Die Skulptur ist allerdings nicht als Porträt konzipiert, sondern vielmehr Ausdruck seiner formalen Suche im Medium der Plastik. Besonders

drastisch im künstlerischen Gestus sind die abgeschnittene Nasenspitze und die ausgehöhlte Augenpartie. Mit dieser Figur findet Matisse' erste Variation in der Plastik ihren Höhepunkt und Abschluss.

Provenienz	Henri Matisse (*1869 Le Cateau-Cambrésis, +1954 Nizza) (Künstler/-in) 1926 – o.D., Alfred Flechtheim (*1878 Münster, +1937 London) (Sammler/-in), Düsseldorf 5.1929, Galerie Pierre (Galerie), Paris [Verbleib unbekannt?] 1930, Daniel Tzanck (*1874 Tbilisi, +1964 Paris) (Sammler/-in), Paris [Verbleib unbekannt?] Alfred Meyer-Braam (*1901 Bremgarten, +1967 Bremgarten) (Sammler/-in), Paris/Zürich 1948 – 1960, Werner und Nelly Bär (Sammler/-in), Zürich, Kauf 1960 – 1968, Nelly Bär (*1910, +1975 Castiglione della Pescaia) (Sammler/-in), Erbe ab 1968, Zürcher Kunstgesellschaft   Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Geschenk
Provenienzstatus	C – Die Provenienz zwischen 1933 und 1945 ist nicht eindeutig geklärt oder weist Lücken auf. Aus den vorliegenden Recherchen ergeben sich keine Belege für NS-Raubkunst. Es liegen jedoch Hinweise auf NS-Raubkunst und / oder auffällige Begleitumstände vor. Die Herkunft muss weiter erforscht werden.
Zur Provenienz	(Recherchestand 30.06.2023)
Literatur	- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 599. - Wanda de Guébriant/Claude Duthuit: Henri Matisse. Catalogue raisonné de l'oeuvre sculpté, Paris, 1997, No. 49/2. - Kathrin Wappenschmidt: Henri Matisse. Sein plastisches Werk, Kiel, 1991, zugleich Dissertation Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel, 1991, No. 49/2. - Matisse und die Fauves, hrsg. von Heinz Widauer, Ausst.-Kat. Albertina, Wien, 2013, S. 202. - Mario Luzi/Massimo Carrà: L'opera di Matisse dalla rivolta «fauve» all'intimismo 1904-1928 (Classici dell'Arte 49), Mailand: Rizzoli Editore, 1971, No. S 7.